

Kolumne „Wie ticken Frauen“

## Frauen, ran ans Volant!

**Silvia Sverak und Petra Marada-Seletzky sind die Mobilistin. Stets rasant unterwegs, haben die beiden soeben ihr erstes Buch „Für Hasen nicht Bremsen“ aufgelegt. Firmenwagen hat die Benzinschwester interviewt.**

**Braucht man, oder besser gesagt frau, ein Frauenautobuch?**

Definitiv! Es ist höchst an der Zeit, in automobilen Belangen vollwertig mitzureden.

**Aber Frauen interessieren sich im Grunde genommen doch gar nicht für Autos?**

Das ist ein längst überholtes Klischee, das in der Mythensammlung versenkt gehört. Fakt ist, dass Frauen ihre Autos lieben und sich auch dafür interessieren, diese auch selbständig kaufen und in die Werkstätte bringen. Wussten Sie, dass Frauen in den meisten Fällen die Kaufentscheidung treffen, wenn es um die Anschaffung eines Familienautos geht?

**Sie wollen uns aber jetzt nicht weismachen, dass Frauen genauso begeisterungsfähig fürs Auto sind wie Männer?**

**Marada-Seletzky:** Nein, so kann man das nicht sagen (lacht). Der Zugang ist einfach unterschiedlich – Frauen sehen das Auto als Familienmitglied, Männer als Jagdgefährten, das sagt schon sehr viel aus.

**Sverak:** Es gibt eine nette Geschichte, die sehr viel erklärt: Ein Vater steht mit seinem Sohn am Straßenrand und redet sich in Begeisterung: „Schau mal Peter, dort fährt ein Golf GTI Baujahr 2011 mit Leichtmetallrädern, einem Sportfahrwerk, Bi-Xenon-Scheinwerfern, 210 PS und einem 6 Gang-Doppelkupplungsgetriebe“. Der selbe Vater, die selbe Situation, dieses Mal mit seiner Tochter an der Hand: „Susanne, schau mal, dort fährt ein blaues Auto“. Also unser Zugang zum Thema Automobil wird schon in unserer Kindheit geprägt. Und da bekommen Mädchen nun mal Puppen und Buben Matchboxautos geschenkt.

**Wie kommt man dann als Frau überhaupt aufs Thema Auto?**

**Sverak:** Ich bin in der Werkstätte meiner Eltern aufgewachsen und seit vielen Jahren im eigenen Autohaus tätig – daher auch meine Leidenschaft für alles, was vier Räder hat.

**Marada-Seletzky:** Ich bin einfach der geborene Autofreak.

**... und da lag die Idee nahe, ein Buch zu schreiben?**

**Sverak:** Genau. Immer wieder wurden mir von meinen Freunden und Bekannten Fragen rund ums Automobil gestellt. „Welches Auto soll ich mir kaufen, wo und wie bekomme ich es am Günstigsten?“. „Was kann das sein, wenn es rechts hinten klackert?“. „Wie funktioniert die Hybridtechnologie?“

Nachdem wir unser Unternehmen Mobilistin gegründet hatten, sagte eine Freundin zu uns beiden: „Warum schreibt Ihr eigentlich kein Buch mit brauchbaren Tipps und Tricks für uns Frauen? Dann müssten wir nicht immer die Männer fragen, um mit der Antwort: „Schätzchen, Du verstehst es sowieso nicht“ abgespeist zu werden.“

**Das Buch ist ja sehr witzig und charmant. Ist das der weibliche Zugang zum Thema Automobil?**

**Marada-Seletzky:** Uns beiden macht das Thema Automobil sehr viel Spaß und bereitet uns täglich Freude. Diese Leidenschaft wollen wir unseren Leserinnen und Lesern weiter geben. Dazu muss man aber verständlich

sein. Ich habe mich „spät aber doch“ entschlossen, eine Lehre als Automechanikerin zu absolvieren. Ich beschäftige mich mit den technischen Details von Fahrzeugen und bin ständig mit unglaublichem Fachchinesisch konfrontiert. Deswegen war es ein Anliegen, das Buch verstehbar zu schreiben.

**Warum sollte Frau das Buch lesen?**

Damit sie den automobilen Durchblick bekommt und durch ihr Wissen auf der Strasse, in der Werkstätte, im Autohaus und an der Bar punktet. Hier finden Frauen (wie auch Männer) Tipps und Tricks, die über das „normale“ Autowissen hinaus gehen. Keine Angst, es ist kein Technik-Schmöker, alle Themen sind auf humorvolle und verständliche Art und Weise geschrieben – so, als ob eine Freundin etwas über Autos erzählt.

**Sollten es Männer auch lesen?**

Unbedingt, wenn sie die Kurve kratzen möchten. Es ist nämlich so: Männer verstehen längst nicht so viel von Autos, wie sie uns gerne glauben machen. Sie würden es bloß nie zugeben.

**Würdet Ihr für Hasen bremsen?**

Wir mögen die kleinen felligen Tierchen, doch würden wir auf der Straße nicht für sie bremsen. Warum wir das nicht tun würden bzw. gar nicht dürften, erfährt die Leserin, der Leser in unserem Buch.

**Welches Auto ist Ihr Traumauto – und welches fahren Sie?**

**Sverak:** Mein Traumauto ist der Aston Martin DBS. Dieses Fahrzeug hat für mich eine extreme Anziehungskraft. Mich fasziniert die Technik und die Verarbeitung. Ich finde den Sound großartig. Kein Auto schmückt eine Frau besser als dieses stylische Teil.

**Marada-Seletzky:** Ich bin da etwas „vielfältiger“, ein Mustang 1963 hatte mich schon mit zarten 6 Jahren erobert, gefolgt von einem Jensen Interceptor II (mein Vater sagte immer, mit dem können wir auch fliegen) und heute finde ich einen Mini mit viel PS äußerst spannend.

**Beide:** Wichtig ist immer die Überlegung, wofür man den fahrenden Untersatz wirklich benötigt. Gemeinsam haben wir uns ganz macho-like noch vor unserer Firmengründung einen Porsche gekauft. Einen ganz speziellen, einen himmelblauen 356C Baujahr 1964, den wir auf Jens der Blaue getauft haben und der sogar eine Facebook-Fanseite hat.

Übrigens: Unser Buch kann auch als Kundengeschenk personalisiert über uns bezogen werden. Und bei Interesse bieten wir auch Lesungen für Firmen an. Verkaufsstart ist Ende Februar, am 16. März erfolgt die offizielle Präsentation. Infos auch unter [www.mobilistin.com](http://www.mobilistin.com).



Mobilistinnen Silvia Sverak und Petra Marada-Seletzky

